



Arbeitsmarkt-Seminar im WS 2023/24 (Bachelor)

Mi 16:45-18:15, LG 3.154, Vorbesprechung 18.10.2023, 1. Vortrag voraussichtlich 22.11.2023

Themen (in der voraussichtlichen Reihenfolge der Behandlung im Seminar):

- 1) Lohnungleichheit in Deutschland – Entwicklung und Hintergründe
- 2) Lohnrigiditäten: Warum gehen Löhne in Rezessionen nicht zurück?
- 3) Beschäftigungseffekte des Mindestlohns in Deutschland – Prognosen versus Effekte
- 4) Das Lohngefälle zwischen Staat und Privatwirtschaft
- 5) Kinderarbeit aus ökonomischer Sicht
- 6) Einflussfaktoren der betrieblichen Weiterbildung
- 7) Arbeitsmarkt- und Wohlfahrtseffekte der Flüchtlingsintegration
- 8) Digitalisierung, Automatisierung und die Zukunft der Arbeit
- 9) Homeoffice vor und nach der Pandemie: Implikationen für Beschäftigte und Betriebe

Anmeldungen für das Seminar werden anhand eines auf der Lehrstuhl-Homepage verfügbaren Formulars per E-Mail oder Post **bis 20. August 2023** durchgeführt, wobei fünf nach Präferenz geordnete Themenwünsche angegeben werden sollten. Die Themenvergabe erfolgt voraussichtlich bis Ende August 2023.

Zu allen Themen werden Hausarbeiten auf Grundlage der ein- und weiterführenden Literatur vergeben. Von den Verfasser/-innen wird erwartet, dass sie darüber hinaus *weitere relevante Literatur- bzw. Datenquellen heranziehen*. Die Hausarbeiten sollten bei 1 1/2-zeiliger Schreibweise (Schriftgröße 12 Punkt) und angemessenem Rand 15-18 Seiten umfassen, hinzu kommt das Inhalts- und Literaturverzeichnis. Genauere *Hinweise zur Gestaltung von Seminararbeiten* finden sich auf der Homepage des Lehrstuhls sowie in einschlägigen Publikationen (z.B. G. Disterer, „Studienarbeiten schreiben“, 8. Aufl., Berlin 2019 oder M.R. Theisen, „Wissenschaftliches Arbeiten“, 18. Aufl., München 2021).

Die Hausarbeiten sind (als gedrucktes Exemplar und in elektronischer Form) spätestens *drei Wochen vor Behandlung des Themas* im Seminar bei dem Betreuer bzw. der Betreuerin abzugeben, mit denen bereits vorher eine grobe Gliederung durchgesprochen werden sollte. Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen der Hausarbeit und der Präsentation der Arbeit. Im Seminar herrscht *Anwesenheitspflicht*, wobei erwartet wird, dass sich *alle Teilnehmer anhand der einführenden Literatur vorbereiten*. Es können 5 ECTS erworben werden.

1) Lohnungleichheit in Deutschland – Entwicklung und Hintergründe

Einführende Literatur:

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (2012): Stabile Architektur für Europa – Handlungsbedarf im Inland– Jahresgutachten 2012/13, Kap. 6 II. 3., Wiesbaden

Weiterführende Literatur:

Bossler, M. / Fitzenberger, B. / Seidlitz, A. (2020): Neues zur Lohnungleichheit in Deutschland, ifo Schnelldienst 73(2), S. 12-16

Fedorets, A. / Grabka, M. M. / Schröder, C. / Seebauer, J. (2020): Lohnungleichheit in Deutschland sinkt, DIW Wochenbericht 87(7), S. 91-97

Möller, J. (2016): Lohnungleichheit – Gibt es eine Trendwende? Wirtschaftsdienst 96(1), S. 38-44

2) Lohnrigiditäten: Warum gehen Löhne in Rezessionen nicht zurück?

Einführende Literatur:

Franz, W. / Pfeiffer, F. (2003): Zur ökonomischen Rationalität von Lohnrigiditäten aus der Sicht von Unternehmen, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 223(1), S. 23-57

Weiterführende Literatur:

Hirsch, B. / Zwick, T. (2015): How Selective Are Real Wage Cuts? A Micro-analysis Using Linked Employer–Employee Data, LABOUR 29(4), S. 327-347

Beweley, T. F. (1999): Why wages don't fall during a recession, Cambridge, insbesondere S. 398-463

3) Beschäftigungseffekte des Mindestlohns in Deutschland – Prognosen versus Effekte

Einführende Literatur:

Knabe, A. / Schöb, R. / Thum, M. (2014): Der flächendeckende Mindestlohn, Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15(2), S. 133-157

Weiterführende Literatur:

Autorengemeinschaft (2023): Vierter Bericht zu den Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns. Bericht der Mindestlohnkommission an die Bundesregierung nach § 9 Abs. 4 Mindestlohngesetz. Berlin, Kapitel 3. online verfügbar unter: https://www.mindestlohn-kommission.de/DE/Bericht/pdf/Bericht2023.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Bossler, M. / Gerner, H.-D. (2020): Employment effects of the new German minimum wage. Evidence from establishment-level micro data, ILR Review 73(5), S. 1070-1094

Bruttel, O. / Baumann, A. / Dütsch, M. (2019): Beschäftigungseffekte des gesetzlichen Mindestlohns: Prognosen und empirische Befunde, Perspektiven der Wirtschaftspolitik 20(3), S. 237-253

4) Das Lohngefälle zwischen Staat und Privatwirtschaft

Einführende Literatur:

Bundesbank (2016): Das Lohngefälle zwischen Staat und Privatwirtschaft im Anpassungsprozess, Monatsbericht Dezember 2016, S. 35-37

Weiterführende Literatur:

Postel-Vinay, F. (2015): Does it pay to be a public-sector employee? IZA World of Labor 156

Tepe, M. / Kroos, D. (2010): Lukrativer Staatsdienst? Lohndifferenzen zwischen dem Öffentlichen Dienst und der Privatwirtschaft, WSI Mitteilungen 67(1), S. 3-10

5) Kinderarbeit aus ökonomischer Sicht

Einführende Literatur:

Scholing, E. (2006): Kinderarbeit – Eine ökonomische Analyse, WiSt 35, S. 82-86

Weiterführende Literatur:

Congdon Fors, H. (2012): Child Labour: A Review of Recent Theory and Evidence with Policy Implications, Journal of Economic Surveys 26(4), S. 570-593

Großmann, H. / Knorr, A. (2003): Ökonomische Aspekte der Kinderarbeit, ORDO 54, S. 195-217

6) Einflussfaktoren der betrieblichen Weiterbildung

Einleitende Literatur:

Janssen, S. / Leber, U. (2015): Weiterbildung in Deutschland: Engagement der Betriebe steigt weiter, IAB-Kurzbericht 13/2015, S. 1-7

Weiterführende Literatur:

Backes-Gellner, U. / Mure, J. / Tuor, S. N. (2007): The puzzle of non-participation in

continuing training: an empirical study of chronic vs. temporary non-participation, *Journal for Labour Market Research* 40(2/3), S. 295-311

Heß, P. / Janssen, S. / Leber, U. (2019): Digitalisierung und berufliche Weiterbildung: Beschäftigte, deren Tätigkeiten durch Technologien ersetzbar sind, bilden sich seltener weiter, IAB-Kurzbericht 16/2019, Nürnberg

Osiander, C. / Stephan, G. (2020): Was beeinflusst die Weiterbildungsbereitschaft von Beschäftigten? Befunde aus einer Vignettenstudie, *Industrielle Beziehungen* 27(3), S. 336-359

7) Arbeitsmarkt- und Wohlfahrtseffekte der Flüchtlingsintegration

Einführende Literatur:

Bach, S. / Brücker, H. / Haan, P. / Romiti, A. / van Deuverden, K. / Weber, E. (2017): Investitionen in die Integration der Flüchtlinge lohnen sich, *DIW Wochenbericht* 84(3), S. 47-58

Weiterführende Literatur:

Zimmermann, K. F. (1998): Immigration und Arbeitsmarkt: eine ökonomische Perspektive, in: Boesler, K.-A. / Heinritz, G. / Wiessner, R. (Hrsg.), *Europa zwischen Integration und Regionalismus*, Stuttgart, S. 56-66. Verfügbar als IZA Discussion Paper No. 7

Söllner, F. (2018): Das Dilemma der Integration – die Flüchtlingskrise und ihre Verteilungswirkungen, *List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik* 43(4), S. 461-481

8) Digitalisierung, Automatisierung und die Zukunft der Arbeit

Einführende Literatur:

Diverse Autoren (2017): Arbeitswelt 4.0: Wohlstandszuwachs oder Ungleichheit und Arbeitsplatzverlust – was bringt die Digitalisierung? *ifo Schnelldienst* 70(7), S. 3-18

Weiterführende Literatur:

Arntz, M. / Gregory, T. / Zierahn, U. (2020) Digitization and the Future of Work: Macroeconomic Consequences. In: Zimmermann, K. (Hrsg.), *Handbook of Labor, Human Resources and Population Economics*. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-319-57365-6_11-1

Weber, E. (2016): Industrie 4.0: Wirkungen auf den Arbeitsmarkt und politische Herausforderungen, *Zeitschrift für Wirtschaftspolitik* 65(1), S. 66-74

OECD (2019), *OECD Employment Outlook 2019: The Future of Work*, OECD Publishing, Paris, S. 37-51

9) Homeoffice vor und nach der Pandemie: Implikationen für Beschäftigte und Betriebe

Einführende Literatur:

Grunau P. / Ruf K. / Steffes S. / Wolter S. (2019): Homeoffice bietet Vorteile, hat aber auch Tücken, IAB-Kurzbericht Nr. 11/2019

Weiterführende Literatur:

Bellmann L. / Hübler O. (2021): Working from home, job satisfaction and work-life balance – robust or heterogeneous links? *International Journal of Manpower*, 42(3), S. 424-441, DOI: 10.1108/IJM-10-2019-0458

Demmelhuber K. / Englmaier F. / Leiss F. / Möhrle S. / Peichl A. / Schröter T. (2020): Homeoffice vor und nach Corona: Auswirkungen und Geschlechterbetroffenheit, *ifo Schnelldienst digital* 1(14), S. 1-4

Nagler M. / Rincke J. / Winkler E. (2022): How much do workers actually value working from home? CESifo Working Paper No. 10073, München